

Stadt Rheine



Guten Morgen!

Smartphones gibt es seit 15 Jahren, Handys seit etwa 40 Jahren, tragbare Funk-systeme seit 85 Jahren – und die allererste Funkverbindung kam 1895 zustande. Wie haben sich die Menschen vorher nur verständigt? Unter anderem mit

Winkzeichen wie auf Schiffen. Das ist wieder populär. Gerade die „Generation Smartphone“ verzichtet ungern auf saloppes Oberarm-Wedeln als Begleitung des gesprochenen Wortes. Achten Sie mal drauf: Je unsicherer das Wort, desto lebhafter das Winkewinke. Daraus spricht die Sehnsucht nach Harmonie: „Ich weiß zwar nicht genau, wie ich es sagen soll, aber ich bin nett und möchte beachtet werden.“ Eine echte Bereicherung der Umgangsformen! Wofür Smartphones nicht alles gut sind ...

Rheiner Emsig

Nachrichten

Arbeitslosenzahlen fast unverändert

RHEINE. In Rheine sank die Zahl der Arbeitslosen von 2244 im März auf 2204 (-1,8 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank der Wert um 307 Personen (-12,2 Prozent). Das entspricht dem Trend im Kreis Steinfurt: Hier ist die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum März nahezu unverändert. Die Arbeitslosenquote lag mit 3,7 Prozent dem Vormonat. Mit 9641 Arbeitslosen waren es 25 weniger als noch im März. Deutlicher zeigt sich die Entwicklung im Vergleich zum April 2021: Damals waren 11 067 Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises auf der Suche nach einem neuen Job – 12,9 Prozent mehr als aktuell. „Der Arbeitsmarkt hat sich, bezogen auf die Arbeitslosigkeit, von den Auswirkungen der Corona-Pandemie gut erholt und liegt

wieder auf einem sehr niedrigen Niveau“, zeigt sich Reiner Zwilling, der Leiter der Agentur für Arbeit Rheine, mit der Entwicklung zufrieden. Er rechnet in den kommenden Monaten auch weiterhin mit einer Stabilisierung der Arbeitslosigkeit. „Ich erwarte im Moment kein weiteres großes Sinken der Arbeitslosigkeit, sondern eher, dass sich diese auf dem aktuellen Niveau einpendelt“, so der Ausblick von Zwilling. Unklar sei aktuell noch, wie die Auswirkungen der weltweiten Lieferengpässe und des Kriegs in der Ukraine Einfluss auf den Arbeitsmarkt nehmen. „Aktuell beobachten wir, dass viele Unternehmen schon mit Sorgen auf diese Entwicklungen schauen. Allerdings ist die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern bislang noch hoch, wenn auch zu- letzt leicht rückläufig.“

Integrationsrat: Sitzung verschoben

RHEINE. Die eigentlich für heute, 4. Mai, geplante Sitzung des Integrationsrates musste auf Dienstag, 24. Mai, um 17 Uhr verschoben

werden. Dies teilte die Stadt Rheine mit. Die Sitzung wird dann im Raum 126 (Ratsaal) im Neuen Rathaus stattfinden.

Stadtteilbeirat Dutum/Dorenkamp tagt

RHEINE. Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates Dutum/Dorenkamp findet statt am Dienstag, 10. Mai, um 19.30 Uhr in der Mensa neben der Mitte 51, Mittelstraße 51. Dazu wird eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende

Punkte: Vorstellung des Projekts „Einsamkeit im Alter“, Status und Feedback zum Feierabendmarkt und Projekte für den Stadtteilwettbewerb. Die Veranstaltung findet unter den aktuellen Corona Auflagen statt, heißt es in einer Pressemitteilung.

Taschendiebe aus Rheine festgenommen

DORTMUND/RHEINE. Bundespolizisten nahmen am Sonntagmorgen im Hauptbahnhof Dortmund drei polizeibekannte Taschendiebe fest – unter ihnen ein 25-jähriger und ein 26-jähriger Rheinenser. Die Bundespolizei in Dortmund bekam gegen 2.20 Uhr die Information, dass sich im RE 1 von Essen Hauptbahnhof nach Dortmund Hauptbahnhof drei polizeibekannte, potenzielle Taschendiebe befanden. Mit einer Bodycam zeichneten die Bundespoli-

zisten auf, wie ein 22-jähriger Ibbenbürener und die beiden Rheinenser einer 28-jährigen Frau ihr Smartphone aus ihrem Rucksack stahlen. Sie nahmen die drei Männer im Dortmund Hauptbahnhof fest, heißt es im Bericht der Polizei. Der 22-jährige und der 26-jährige gestanden die Tat, der 25-Jährige jedoch gab an, die Tat nicht begangen zu haben. Das entwendete Smartphone stellten die Bundespolizisten sicher und übergaben es der Besitzerin.

IG Metall Rheine verabschiedet sich von 1. Bevollmächtigten Heinz Pfeffer

Stets loyal und pflichtbewusst

ach-RHEINE. In einem feierlichen Rahmen verabschiedete sich die IG Metall Rheine am gestrigen Dienstag von ihrem langjährigen 1. Bevollmächtigten Heinz Pfeffer, dem mit dem Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit nun ein neuer Lebensabschnitt bevorsteht.

Zu den rund 80 Gästen im Salzsiedehaus, die mit Heinz Pfeffer auf seine über 30 Jahre bei der IG Metall Rheine zurückblickten, zählten neben zahlreichen Kolleginnen und Kollegen sowie Wegbegleiterinnen und -begleitern auch Bürgermeister Peter Lüttmann und der ehemalige Bezirksleiter und NRW-Arbeitsminister Harald Schar-tau. Christiane Benner, 2. Vorsitzende der IG Metall, und Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, würdigten das Engagement und Wirken von Heinz Pfeffer, das stets weit über die Arbeit in der Gewerkschaft hinausge-gangen sei, wie beide betonen.

Doch zunächst stimmten die versammelten Gäste ein kleines Geburtstagsständchen an, denn Pfeffer feierte an diesem 3. Mai auch noch seinen 63. Geburtstag. „Rente mit 63, das bleibt eine Forde-rung der IG Metall. Du bist zuso-gesamt die Politik der IG Metall in Person“, setzte Christiane Benner humorvoll zu ihrem Grußwort an. Sie umriss in der Folge in Kürze die wichtigsten Stationen Pfeffers Karriere, die 1976 mit der Ausbildung zum Be-triebsschlosser bei der Firma Karmann in Osnabrück be-gann. Schon damals sei er der IG Metall beigetreten und gleich Jugendvertreter der



IG Metall verabschiedet sich von Heinz Pfeffer (1. Bevollmächtigter): (v.l.) Karin Hageböck (Geschäftsführerin der IG Metall Rheine), Heinz Pfeffer, Knut Giesler (Bezirksleiter NRW der IG Metall) und Christiane Benner (2. Vorsitzende der IG Metall).

Fotos: Hespig

Advertisement for Metz Panasonic Kiehmeyer & Kollmann, featuring logos and contact information.

Firma geworden. Es folgten ein Maschinenbau- und Betriebswirtschaftsstudium; Letzteres schloss er 1988 erfolgreich als Diplom-Kaufmann ab. Nach zwei Jahren als Inhaber einer Buchhandlung der Büchergilde Osnabrück folgte der berufliche Schritt nach Rheine, wo Pfeffer 1990 als Gewerkschafts-

sekretär anfang, im Jahr 2000 2. Bevollmächtigter wurde und ab 2008 dann 1. Bevollmächtigter. Von 2012 bis 2015 war er Mitglied im Beirat der IG Metall. Seit 2015 ist er ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall.

Klarheit, Loyalität und Pflichtbewusstsein sind Zuschreibungen, die Knut Giesler sofort in den Sinn kommen, wenn er an Heinz Pfeffer denkt. „Wenn Heinz Pfeffer sich zu Wort meldet, dann klar, deutlich und für alle hilfreich. Er stellt nicht sich, sondern die Sache in den Vordergrund. Diese Tugend schätze ich sehr“, betonte Giesler und schob schon etwas bedauernd nach: „Wir

hätten dich gerne noch viel länger dabei gehabt.“

Christiane Benner würdigte besonders, dass Pfeffers Blick und sein Engagement stets darauf gerichtet gewesen seien, Verantwortung für das gesellschaftliche Ganze zu übernehmen. „Dich interessierte stets, wie unsere Ideen in der Arbeitswelt umgesetzt werden“, so Benner. „Mein Antrieb war immer, am Ende einer Verhandlung etwas zu haben, das besser

für die Arbeitnehmer ist als vorher“, blickte Pfeffer zurück. Er freue sich auf den neuen Lebensabschnitt, will die IG Metall aber noch nicht ganz loslassen. So möchte er sich weiter einbringen, zum Beispiel in der Branchenarbeit. Er bedankte sich bei seinen Gästen für die Dankesworte und Glückwünsche und dankte dabei auch seiner Frau Henny und den drei Söhnen Moritz, Adrian und Matthias für ihre stete Unterstützung; dafür „dass ihr immer für mich da wart, auch wenn es mal nicht so lief.“

Zu guter Letzt verabschiedeten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rheiner Geschäftsstelle von Geschäftsführerin Karin Hageböck von Pfeffer. „Wir werden deine besonnene, ruhige Art und deinen trockenen Humor vermissen. Aber wir freuen uns auch mit dir auf deinen neuen Lebensabschnitt“, sagte Hageböck und überreichte ihrem Vorgänger einen Gutschein für eine Ballonfahrt. „Wenn du über Rheine fliegst, dann ruf mal laut runter, damit wir dir winken können“, schlug sie schmunzelnd vor.

Der Nachmittag klang bei Essen und mit guten Gesprächen aus. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Pianist Tom Wolf aus Nordhorn.

„Wir hätten dich gerne noch viel länger dabei gehabt.“

Knut Giesler



Vor der Verabschiedung gab es bei strahlendem Sonnenschein einen Sekt-empfang vor dem Salzsiedehaus.



Geschäftsführerin Karin Hageböck (l.) und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle Rheine bedanken sich bei Pfeffer mit einem Geschenk.

„Ui!“ veranstaltet Unternehmer-Speeddating Erstes Treffen in Präsenz

RHEINE. Unternehmer-Speeddating: Dass darunter keine neue RTL-Show zu verstehen ist, sondern Netzwerken mit Spaßfaktor, das erfuhr alle, die am 28. April zum Treffen der Unternehmer Initiative „Ui!“ nach Rheine gekommen waren. Das Treffen fand statt in den Räumen des Coworking Space „Coviron“, direkt am Bahnhof. In jeweils fünfminütigen Zweiergesprächen hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich und ihr Un-

ternehmen vorzustellen und im Gegenzug ihre Mitstreiter kennenzulernen. Bevor es allerdings mit den Dates logging, stimmte „Ui!“-Moderatorin Nina Homann-Eckardt mit einem Impuls-vortrag zum Thema Überzeugungskraft auf den Abend ein. „Begeisterung löst aus“, sagte Homann-Eckardt, „wer seine Kunden überzeugen kann, dass er ihnen noch ein bisschen mehr bietet, als sie erwarten.“ Eine authentische,

aber dennoch dem Unternehmen entsprechende Selbstpräsentation könne hierzu ein entscheidender Baustein sein. Diese Selbstpräsentation zu üben, dazu bot der Abend reichlich Gelegenheit. Das Konzept der Zweier-Dates erwies sich in der Praxis als voller Erfolg: Weil alle neugierig darauf waren, was ihr jeweiliges Gegenüber zu erzählen hatte. Und zwar unabhängig davon, ob es zum eigenen Business passte. Inga Werner, die zum ersten Mal teilnahm, zeigte sich begeistert: „Die Stimmung war unfassbar gut! Ich durfte wunderbare und authentische Menschen persönlich kennenlernen und bin sicher, dass viele Gespräche weiter vertieft werden.“ Alle freuten sich, endlich wieder persönlich vor Ort Netzwerken zu können.

Das nächste „Ui!“-Treffen folgt am 22. Juni. Dann mit den „Ui!“-Netzwerkunden mit reichlich Gelegenheit zum persönlichen Austausch und einem World Café zur Unternehmerpersönlichkeit. Alle Infos zur Anmeldung finden Interessierte auf www.ui-rheine.de



Viele Eins-zu-eins-Gespräche führten die Unternehmerinnen und Unternehmer beim ersten Präsenz-Treffen der Unternehmer-Initiative „Ui!“ in Coviron in Rheine.

Foto: Coviron

Ehrenamtliche richten altes Pfarrheim her Heim für Geflüchtete



Mitglieder der ehemaligen Kirchengemeinde St. Michael haben das alte Pfarrhaus neben dem Kolubarium zu einer Unterkunft für Geflüchtete hergerichtet.

RHEINE. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“. Das dachten sich Mitglieder der ehemaligen Kirchengemeinde St. Michael und haben in Eigeninitiative das alte Pfarrhaus am Kolubarium zu einer Unterkunft für ukrainische Geflüchtete hergerichtet. Der Investor, der das Gebäude erworben hat, stellt dieses kostenlos zur Verfügung.

Aus einer Haushaltsauflösung konnte am Wochenende die Erstaussstattung der Unterkunft weitestgehend fertiggestellt werden. Sonja Siegbert, Initiatorin der Initiative, zeigte sich zufrieden. „Alle sind hoch motiviert ans Werk gegangen. Jetzt kommt

es auf eine zügige Belegung an“, sagt Siegbert, die sich bei allen Beteiligten bedankte; dies gelte für die Stadt Rheine, die Zentralredantur und den Käufer des Gebäudes. Möglicherweise sei man auf Unterstützung angewiesen, wenn etwas fehlen sollte, das nicht über die unmittelbaren Spenden aus dem Umfeld der Helfer schon bereit gestellt werden konnte. Eine besondere Herausforderung sieht Siegbert darin, dass das Gebäude nur bis zum Sommer zur Verfügung steht. „Dann brauchen wir eine Anschlussperspektive.“ Sie zeigte sich optimistisch, dass auch das gelingen wird.

Advertisement for Münsterländische Volkszeitung, including contact information and logo.